

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	27.04.2022	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	10.05.2022	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	19.05.2022	öffentlich

<b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b>
<b>Stellenplan 2023 für das Jobcenter Arbeitplus Bielefeld</b>
<b>Betroffene Produktgruppe</b>
11.05.01 – Grundsicherung für Arbeit
<b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b>
keine
<b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b>
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 25.08.2020, TOP 5.2, Drucksachen-Nr. 11443/2014-2020, 02.03.2021, TOP 9, 0651/2020-2025 Finanz- und Personalausschuss, 01.09.2020, TOP 13, Drucksachen-Nr. 11443/2014-2020, 09.03.2021, TOP 6, 0651/2020-2025 Rat der Stadt Bielefeld, 03.09.2020, TOP 41, Drucksachen-Nr. 11443/2014-2020, 18.03.2021, TOP 190, 0651/2020-2025
<b>Beschlussvorschlag:</b>
Der Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie der Finanz- und Personalausschuss empfehlen, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, den mit Beschluss der Trägerversammlung des Jobcenters <i>Arbeitplus</i> Bielefeld vom 16.03.2022 aufgestellten Stellenplan für das Jahr 2023 zu genehmigen (Anlage).
<b>Begründung:</b>
Nach § 44k Abs. 2 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) bedarf der von der Trägerversammlung nach § 44c Abs. 2 Ziffer 8 SGB II aufzustellende Stellenplan der Genehmigung der Träger. Mit Beschluss vom 16.10.2010 hat sich der Rat der Stadt Bielefeld ausdrücklich die Genehmigung des von der Trägerversammlung aufzustellenden Stellenplans vorbehalten (1765/2009-2014).
Die Trägerversammlung des Jobcenters <i>Arbeitplus</i> Bielefeld hat in ihrer Sitzung am 16.03.2022 den Stellenplan 2023 einstimmig beschlossen:
„Der Stellenplan 2023 wird entsprechend des festgestellten Personalbedarfes der gemeinsamen Einrichtung mit 479,8 Stellen aufgestellt. Hiervon entfallen -wie im Vorjahr- auf die Stadt Bielefeld 158,4 Stellen und auf die BA (inkl. Amtshilfe) 321,4 Stellen.“
Der Stellenplan 2023 hat somit das gleiche Volumen wie 2022.
Durch den Organisationsentwicklungsprozess, dessen Ergebnisse dem Sozial- und Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 23.11.2021 vorgestellt wurden und den daraus resultierenden Änderungen ist ein Detailvergleich zum Vorjahr nicht mehr möglich. Wie

